



EINGELANGT AM

26. April 2018

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

DLE Internationale Beziehungen  
Universitätsring 1, 1010 Wien  
Tel: 01-4277/18206

# BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) AUSTRALIEN / CANBERRA / AUSTRALIAN NATIONAL UNI

2. Studienjahr  Wintersemester 2017  Sommersemester 20  

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 15.07.2017 bis 15.11.2017

3. Studienrichtung(en) POLITIKWISSENSCHAFT Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) \_\_\_\_\_

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 2100 €

weitere Stipendien 0 €

Bezugsquelle \_\_\_\_\_

Gesamtsumme Stipendien 2100 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen):  Studierendenheim  Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 2200 € Reisekosten gesamt 1500 €

(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)

Lebenshaltungskosten gesamt 2500 € Visakosten 350 €

Studienkosten gesamt 0 € Versicherungskosten gesamt 300 €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren  
Kursmaterial, Application Fees)

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 6850 €

## Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

## Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

## Persönlicher Erfahrungsbericht: Australian National University (ANU) / Australien / Canberra

Matrikelnummer: [REDACTED] / Master der Politikwissenschaft / 15.07.2017 – 15.11.2017

### Leben

Wie bereits in den anderen Erfahrungsberichten erwähnt, ist Canberra als Stadt recht unattraktiv. Allerdings habe ich das Gefühl, dass sich über Canberra lustig zu machen oder zu beschweren fester Bestandteil der australischen Nationalidentität geworden ist. Denn bei aller berechtigten Kritik gegenüber dieser Planstadt gibt es tatsächlich auch schöne Orte zu erkunden; dies gilt vor allem für Studierende der ANU: die Universität bietet mit ihrem weitläufigen Campusgelände fast alles, was man zu einem erfolgreichen Studium braucht. Ungezählte Sportarten (unbedingt verschiedene Sportclubs ausprobieren), ein eigenes Fitnessstudio, Essensstände, diverse Cafés, eine Post, eine Bibliothek, die Tag und Nacht geöffnet ist, und sogar eine Studentenkneipe. **ANUSA** und **PARSA** (student associations) bieten fast täglich Veranstaltungen, Events und Partys an, bei denen es oftmals kostenloses Essen und alle paar Wochen kostenlose Drinks gibt. Das **International Office** organisiert immer mal tolle Tagestrips in die Stadt und Umgebung. Im **Brian Kenyon Student Space** gibt es fast täglich kostenloses Obst und Gemüse zum Mitnehmen sowie Tee, Kaffee und Zeitungen. Im **Food Co-op** (sehr nah am Unicampus) gibt es täglich günstiges, veganes Essen und sehr guten Kaffee. Gerade im Frühling/Sommer ist der **Lake Griffin** ein toller Ort, und es lässt sich dort wunderbar mit Unikollegen abhängen sowie Fahrradtouren erleben. Erholung und gutes Essen bietet dabei das Café der **National Library of Australia** an, welche direkt am See liegt. Fahrt nach **Kingston Foreshore** und trinkt zum Sonnenuntergang in den coolen (aber natürlich auch sehr schicken) Bars einen Spritzer; Frühstücken in **The Cupping Room** ist ebenfalls ein Muss, und in der **Lonsdale Street** in **Braddon** findet ihr sehr coole Cafés und Restaurants. Wann immer ihr könnt (und Geld habt), geht in Australien frühstücken (!): ich habe selten so toll und abwechslungsreich gegessen. Und auch wenn es wirklich keine gute Clubszene in Canberra gibt, hat die Stadt immerhin ein paar nette Pubs und Bars anzubieten. Außerdem gibt es tolle Galerien und Museen in Canberra und wenn ihr mal ein verlängertes Wochenende habt, könnt ihr euch ein Mietauto nehmen und bei gutem Wetter mit ein paar Leuten nach **Batemans Bay** fahren und den Strand genießen. **Sydney** ist auch gerade einmal 3-4 Stunden entfernt (es gibt fast stündlich günstige Busse) und bietet sich hervorragend für einen Wochenendtrip an.

### Wohnen

Ich kann jedem Austauschstudenten nur empfehlen, sich auf ein Wohnheim zu bewerben (auch wenn die Preise sehr hoch sind). Diese liegen nämlich alle auf dem Campus und die Wohnungssuche kann sich teilweise als sehr mühsam herausstellen. In den Wohnheimen hingegen findet man sofort Anschluss, lernt Menschen aus der ganzen Welt kennen, und es werden ständig irgendwelche Aktivitäten organisiert. Außerdem hat man wirklich immer diverse Ansprechpartner vor Ort, die sich für einen zuständig fühlen und einem immer weiterhelfen. Ich selbst war in **Toad Hall** (nur für Graduierte); das Gefühl von Zusammenhalt, gegenseitigem Respekt und Offenheit war fantastisch. Wir haben regelmäßig zusammen gekocht, in unserem Garten gegrillt, Events veranstaltet und uns in den sehr stressigen

Lernphasen gegenseitig unterstützt, motiviert und zusammen gelernt. Die einzige Hall, die jedoch immer wieder von Studierenden kritisiert wurde, war die **Uni Lodge**: viel zu teuer für das, was sie zu bieten hat. Ansonsten kann ich nur sagen: In den Wohnheimen trifft man Freunde fürs Leben.

### Studium

Auf der einen Seite ist das Studium wahnsinnig lernintensiv und man muss ständig Essays, Papers, Summaries etc. abgeben und hat dadurch nie wirklich einmal „frei“; auf der anderen Seite wird alles daran gesetzt, die Studierenden jederzeit zu unterstützen. Dabei ist die Betreuung von Seiten der ANU wirklich exzellent. Man kann ohne Probleme seine Professoren ansprechen, um Verständnisschwierigkeiten zu klären oder mehr über einen Themenkomplex zu lernen. Dies scheint geradezu willkommen zu sein -- Kritik, Meinungen sowie Probleme der Studierenden werden immer sehr ernst genommen. Außerdem kann man sich jederzeit an das **Academic Skills & Learning Centre** wenden, das regelmäßige Seminare anbietet (z.B. wie man Essays im Englischen schreibt, wie man zitiert etc.) und sogar Einzelsessions für Studierende organisiert. Ich habe nur Graduierten-Kurse belegt und kann von diesen sagen, dass sie sehr anspruchsvoll, lern- und forschungsintensiv waren. Nicht umsonst kommen deshalb viele Studierende aus ganz Australien an die ANU, um ihren Master zu absolvieren: die Lehre und Forschung auf Graduiertenniveau ist wirklich exzellent. Da das Studiensystem doch recht unterschiedlich zum europäischen ist und am Anfang durchaus verwirrend sein kann, würde ich wärmstens empfehlen, die Einführungsveranstaltungen in der **O-Week** zu besuchen und sich gleich zu Beginn mit allem ausführlich vertraut zu machen, damit es später keine bösen Überraschungen gibt.

### Fazit

Wenn man gerne intensiv studiert und akademische Lehre auf hohem Niveau sowie ein sehr gutes Betreuungsverhältnis erleben möchte, bietet einem ein Austauschsemester an der ANU eine tolle Möglichkeit dazu. Die aufregenden Städte Australiens kann (und sollte) man eben hinterher bereisen. Ich würde jedem Studierenden – aber vor allem Masterstudierenden – einen Aufenthalt an der ANU unbedingt empfehlen.